

## Annäherungen an die menschliche Figur

Angebot für	Hochschulweites Lehrangebot > Z-Module
Nummer und Typ	ZMO-ZMO-K106.1.19H.001 / Moduldurchführung
Beschreibung	Grundlagen des plastischen und keramischen Gestaltens
Veranstalter	Z-Module
Leitung	Cécile Huber, Dozentin DKV Erika Fankhauser Schürch, Dozentin DKV
Zeit	Mo 9. September 2019 bis Fr 13. September 2019 / 9:15 - 16:45 Uhr
Ort	ZT 2.E23-A Keramik links ZT 2.E01 Projektraum
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	keine
Lehrform	Übungen mit Kurzvorträgen
Zielgruppen	Wahlpflicht für alle Bachelorstudierenden
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- praktische Übungen zu grundlegenden Aspekten der plastischen Darstellung</li> <li>- Erproben verschiedener Materialien wie Ton, Gips, Wachs, Seife, Draht</li> <li>?- insbesondere: Modellieren, Brennen und Glasieren von Tonobjekten</li> <li>- kunstgeschichtliche Betrachtungen und Einblicke in aktuelle Tendenzen der figürlichen Plastik</li> </ul>
Inhalte	<p>Die konkrete Erscheinung der Person, die uns Modell steht, ist Bezugspunkt; Wir möchten diese in ihrer Ausstrahlung, ihrer Leiblichkeit und ihren Bewegungen erfassen und darstellen.</p> <p>Unsere Fähigkeit zu differenzierter körperlicher Eigenwahrnehmung vermag unsere Beobachtung zu lenken und zu präzisieren; So ist uns vertraut, wie sich selbst kleine räumliche und gewichtsmässige Verschiebungen im ganzen Körper auswirken, wie Anstrengung oder Müdigkeit, ja schon gedankliche Präsenz die Spannkraft und Formung des Körpers beeinflussen. Dieser Genauigkeit steht die träge Beschaffenheit der Werkstoffe gegenüber und setzt andere Grenzen, erfordert Langsamkeit und Geduld.</p> <p>Die plastische Darstellung des Menschen ist hochkomplex im Sachverhalt, sie gleitet schnell in Nähe zu Kitsch und Klischee und steht in dauernder Rivalität zur realen physischen Präsenz des Menschens – kein einfaches Arbeitsfeld, aber es eröffnet einen reichen Fundus.</p> <p>Der Grenzbereich Kitsch - als Überhöhung, als Reduzierung auf Klischees und Simplifizierung zugunsten schneller Wiedererkennbarkeit – wird spielerisch und lustvoll in Verbindung zu keramischen Techniken im zweiten Teil der Woche erprobt.</p>
Bibliographie / Literatur	Schriftliche Unterlagen werden während des Seminars abgegeben
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit
Termine	HS 19 in KW 37 vom 9.9. - 13.9.2019
Dauer	1 Woche